

13. Herbstfest des Popchores wie immer erfolgreich

Vor nunmehr 17 Jahren entstand aus dem langjährigen Gesangsverein Frohsinn der heutige Breckenheimer Popchor, dessen knapp 50 Mitglieder nicht nur aus Breckenheim oder Wiesbaden, sondern weit über hessische Grenzen hinaus wöchentlich zur Probe angereist kommen.

Kein Wunder also, dass am letzten Samstag das Vereinshaus aus allen Nähten platzte, als die 1. Vorsitzende Jutta Gindra-Fein die knapp 200 Gäste des 13. Herbstfestes des Breckenheimer Popchores willkommen hieß.

Kristian Viermeisel übernahm auf eine charmannt humorvolle Art die Moderation des weiteren Abends. Zu seinen ersten Aufgaben gehörte das Eröffnen des Buffets. Nachdem Gäste und Sänger gestärkt waren, ging es mit der gesanglichen Darbietung des Gastchores „White Sox“ aus Ascheberg in Westfalen mit einer Reise von

Ascheberg über Breckenheim, Pilsen nach Paris weiter. Er sorgte mit kleinen Anekdoten zwischen den einzelnen Liedern für viel Gelächter und eine ausgelassene Stimmung. Dem endlich wurde aufgedeckt, dass es sich bei „1.000 Mal berührt“ von Klaus Lage nicht etwa um ein Lied für Liebende handelt, die sich bereits seit Kindertagen kannten, sondern um Liebe unter Elektrokern.

Hochkarätig ging es weiter, als Manuel Seng der begleitende Pianist des Popchores sich für ein Solostück an das Klavier setzte. Während seiner Interpretation von „Fluch der Karibik“ flogen seine Finger nur so über die Tasten des Klaviers und man spürte förmlich das tosende Meer im Saal rauschen und dementsprechend tobte das Publikum. Im Anschluss trat Nanni Byl auf die Bühne. Die studierte Jazzsängerin und Leiterin des Breckenheimer Chores eröffnete mit ei-

nem Solo den wichtigsten Teil des Abends, nämlich den des Gastgebers. Der Popchor wurde in den Schlusspart des Soloprogramms miteingebunden und tanzte sich auf die Bühne.

Das abwechslungsreiche Programm mit Liedern wie Lemon Tree, Highway to Hell und Skyfall wurde begleitet von Manuel Seng am Klavier und Axel Pape am Schlagzeug.

Den nachfolgenden Showteil eröffnete traditionell die 1. Vorsitzende des Popchores Jutta Gindra-Fein mit einem Solostück. Dann übernahm die choreografierte Band „Almost Even“ die Bühne und begeisterte das Publikum mit mehreren Stücken in unterschiedlichen Besetzungen. Den Abschluss bildete die von Band-Frontmann Konrad Blendinger komponierte und getextete Breckenheim-Hymne, die der ganze Saal eifrig mitsang. Es folgten die „Ritter Dandos“, das



Männer-Quartett des Popchores, die mit vier schön intonierten Liedern Einblicke in das wahre Wesen des Mannes gaben. Den furiosen Abschluss eines tol-

len Abends bildete die Band des Gastchores „White Sox“, die dem Publikum noch einmal richtig einheizten. Das wie immer gelungene Herbst-

fest wurde unter lautem Beifall verabschiedet und auch die Neu-linge unter den Gästen waren sich einig, im nächsten Jahr wieder zu kommen. Sigrun Gärber